



Stiftungen und nachhaltige Lösungen für Ernährung

Episode 1: Ernährung als Stiftungszweck - Aktionsfelder, Wirkungszeiträume und Zielgruppen

Dr. Gesa Schönberger

Geschäftsführerin
Dr. Rainer Wild-Stiftung





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Ernährung als Stiftungszweck - Aktionsfelder, Wirkungszeiträume und Zielgruppen

Episode 2: Handlungsfelder für Stiftungen und
Projektbeispiele

Episode 3: Interview



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie kennen die Breite möglichen Stiftungshandelns im Themenbereich Ernährung.

Lernziel 2:

Sie können den Unterschied zwischen Verhaltens- und Verhältnisprävention darlegen und eine Verbindung zwischen beidem herstellen.

Lernziel 3:

Sie sind in der Lage für ausgewählte Zielgruppen Projektideen zu entwickeln. Wann sind diese nachhaltig?



Gliederung

- Ernährung als Stiftungszweck
- Nachhaltigkeit in Bezug auf Ernährung
- Aktionsfelder
- Wirkungszeiträume
- Verhältnisse und Verhalten
- Zielgruppen
- Nachhaltige Effekte



Ernährung als Teil des Gesundheitsengagements von Stiftungen

In welchen Feldern engagiert sich Ihre Stiftung zum Thema Gesundheit?

Mehrfachantworten möglich, n = 687

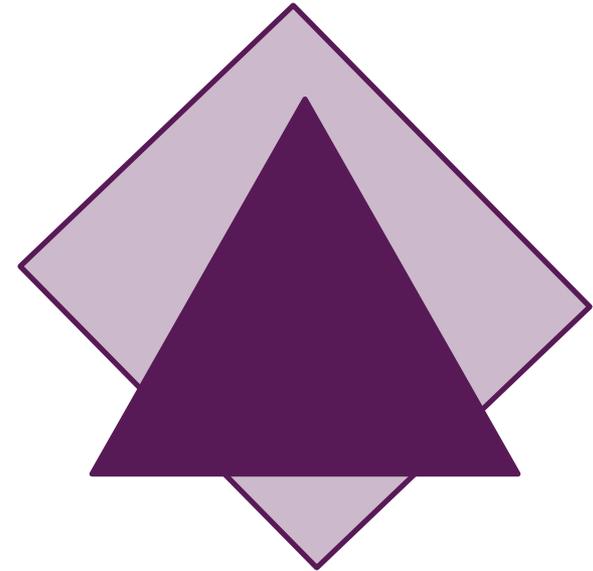


Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Stiftungsreport 2014, S. 102



Kriterien nachhaltiger Ernährung

- umweltverträglich
- sozial und fair
- ökonomisch erwünscht und machbar
- gesundheitsförderlich





Aktionsfelder Ernährung



Photos by: High Contrast, wikicommons.org (o.l.); Joanna Slodownik, wikicommons.org (o.r.); Suzette, www-suzette.nu (u.l.); Mummelgrummel, wikicommons.org (u.R.)



Aktionsfelder Ernährung

- **Nahrungskette**
Landwirtschaft: Pflanzenbau, Tierzucht, Verarbeitung, Handwerk, Transport, Handel, Entsorgung
- **Organismus**
Gene, Stoffwechsel, Veranlagung
- **Verhalten**
Handlung, Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen
- **Kontext**
Settings, Kultur, Gesellschaft, Werte, globale Situation



Wirkungszeiträume

- **Kurz: Sekunden – Stunden**
Erkennen von Geschmack
Insulinantwort
Wirkung von Alkohol
- **Mittel: Wochen – Monate**
Pflanzenwachstum und Reife
Herstellung von Sauerkraut, Käse, Wein
Entwicklung von Gewohnheiten
- **Lang: Jahre – Jahrzehnte**
Umwelteintrag in die Landwirtschaft,
esskulturelle Veränderungen,
Entstehung von chronischen Erkrankungen durch
Ernährung



Prävention: Verhalten oder Verhältnisse

„Allein die Dosis macht, das ein Ding kein Gift ist.“ (Paracelsus)

- **Prävention** = gezielt Maßnahmen ergreifen, die dazu beitragen, Krankheiten zu vermeiden und gesund zu bleiben

- **Verhalten**
Maßnahmen zielen darauf ab, dass Menschen ihr Verhalten ändern

- **Verhältnisse**
Maßnahmen zielen darauf ab, dass die Verhältnisse (Milieus) in den Menschen leben, verändert werden, so dass ein erwünschtes Verhalten möglich wird.



Zielgruppen

- Aktionsfeld
 - Wirkungszeitraum
 - Ansatz am Verhalten/
an den Verhältnissen
 - Zielgruppen
- 



Zielgruppen

Beispiel

- Aktionsfeld
 - Wirkungszeitraum
 - Ansatz am Verhalten/
an den Verhältnissen
 - Zielgruppen
-

- Übergewicht
 - Entstehung über Jahre
 - Verhältnisprävention
 - Bevölkerung,
Gemeinderat, Kantinen
-



Nachhaltige Effekte wann?

Im Allgemeinen

- Klarer Fokus der Stiftungsarbeit
- Langfristiges Stiftungshandeln – keine „Projektitis“
- Gewinnen eigener/ einholen externer Expertise

Im Speziellen

- Zielgruppengerecht, partizipativ
- Verhalten und Verhältnisse einbeziehen
- Transfer/ Adaption vorhandenen Wissens
- Pflegen von Kultur und Beständigkeit/ Klare Absage an Moden
- Veränderungen brauchen Feingefühl und viel Zeit



Aufgaben für das Selbststudium

1. Vertiefen Sie Ihr Wissen zu den Aktionsfeldern im Bereich Ernährung. Welche wissenschaftlichen Disziplinen berühren Sie?
2. Erarbeiten Sie sich die Grundlagen einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Ernährung.
3. Diskutieren und vergleichen Sie auf dieser Grundlage die Trends zu vegetarischer und veganer Lebensweise, allgemein, sowie für die Zielgruppen Kinder und Erwachsene.
4. Suchen Sie Argumente passend zu den Kriterien nachhaltiger Ernährung, die gegen laufend wechselnde und für langfristig angelegte Projekte sprechen.



Literatur und weiterführende Quellen

- Karl von Koerber, Thomas Männle, Claus Leitzmann: Vollwerternährung. 11. Auflage, Haug Verlag Stuttgart, 2012
- Angelika Ploeger, Gunther Hirschfelder, Gesa Schönberger: Die Zukunft auf dem Tisch. VS Verlag Wiesbaden, 2011
- Gunther Hirschfelder, Angelika Ploeger, Jana Rückert-John, Gesa Schönberger: Was der Mensch essen darf. Springer VS Wiesbaden, 2015
- Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hg.) Stiftungsreport: Gesundheit fördern. Eigenverlag, Berlin, 2014